

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vom 1. Januar 1854 an vierteljährlich 24 fr. — Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. für die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 96.

Sonntag den 3. Dezber.

1854.

Winnenden. Wahl-Sachen.

Eine Anzahl hiesiger Bürger schlägt ihren Mitbürgern für die bevorstehende Ergänzungswahl des Bürger-Ausschusses vor:

a) zum Obmann:

Philipp Müller, Carl Steinbuch, G. Stütz, Strenger.

b) zu Mitgliedern:

Bierbrauer Grabert, Schmied Kögel, Jakob Steinbuch, Bräuninger Tuchmacher, David Mildenbergler, Seckler Bauer, Schuhmacher Chr. Sprösser, Bäcker Weisk, Weißgerber Kreh, Weingärtner Hauser, Schuhmacher Salmon, Bäcker Stumpp.

Im Collegium verbleiben:

Christoph Kallenberg,
Fried. Kreh, Seiffdr.
Gottlob Seiz, Rothgrbr.
Carl Steinbuch,

Jakob Häusermann, Mezgr.
Friedrich Wurst, Rothgrbr.

Aus dem Collegium treten:

Der Obmann res. Stadtpfsg. Schwarz,
J. Schmalzriedl Mezger,
G. Berg, Apotheker,
Gottlieb Reusch, Zeugm.,
Carl Breuninger, Tuchm.,
Jakob Grabert, Bierbr.,
Johannes Bauer, Seckler.

Die drei letzten Mitglieder dienten ein Jahr als Ersagmänner, und können also wieder gewählt werden.

Tages-Beignisse.

— Der Nouvelliste de Marseille erzählt, daß die Engländer über die Haltung des Generals Boscquet bei Inkermann vermaßen in Begeisterung geriethen, daß sie ihn nach der Schlacht auf ihre Schultern hoben und im Triumph herumtrugen.

— Paris, 23. Novbr. Correspondenzen im „Semaphore“ und in der „Gazette du Midi“ versichern, es bestätige sich, daß russische Chefs am 5. ihren Soldaten befohlen hätten, den Verwundeten der verbündeten Truppen keinen Pardon zu geben und ihnen mit dem Gewehrkolben den Garauß zu machen. Auf solche Weise soll Obrist Cumar geendet haben. Ein russischer Oberoffizier, der einen solchen Befehl erteilt hatte, wurde gefangen genommen, und Naglan soll entschlossen gewesen seyn, diesen Barbaren aufhängen zu lassen. Ein verwundeter britischer Offizier hörte, wie ein russischer Major seinen Leuten befahl, verwundete Feinde niederzustößen, ein Befehl, der sogleich ausgeführt wurde. (Fr. Z.)

— Wien, Freitag den 24. Nov. Zwischen Oesterreich und Preußen hat ein Notenwechsel über einen Zusatzartikel zum Aprilvertrage stattgefunden. Preußen verpflichtet sich, Oesterreich auch dann beizustehen, wenn Rußland bei der Türkenbekriegung in den Fürstenthümern einfallen sollte. (Tel. Borsch.)

— Stuttgart, 24. Nov. (233. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Präsident Römer.) Am Ministertische: Se. Excell. der Minister des Innern, Frhr. v. Linden, mit Oberregierungsbrath Fleischhauer.

Tagesordnung: Bericht der Kommission für innere Verwaltung über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Niederlassung und Erwerbung des Bürgerrechts in den Gemeinden. In Verbindung hiemit

kommt ein Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über denselben Entwurf zur Verathung.

Art. 1. Jeder württembergische Staatsbürger, der irgend einer Gemeinde des Königreichs als Bürger oder Beisitzer angehört, kann sich zum Zweck des selbstständigen Betriebs eines zünftigen oder unzüftigen Gewerbs oder der Landwirtschaft in jeder beliebigen Gemeinde des Landes niederlassen.

Unter Verwerfung eines Antrags des Abg. Pfetfer, durch einige abändernde Worte von dem Abg. Wohl amendirt, wird dem Art. 1. des Entwurfs von der Mehrheit der Kammer zugestimmt.

Art. 2. Wer in einer Gemeinde, welcher er nicht mit Heimatrecht angehört, zu einem der im Art. 1 bezeichneten Zwecke sich niederlassen will, hat von diesem Vorhaben dem Gemeinderath eine Anzeige zu machen und hiebei die Berechtigung zu dem Betrieb des von ihm gewählten Erwerbszweigs darzutun, auch von dem Gemeinderath seines Heimaths, beziehungsweise letzten Niederlassungsorts ein Zeugniß über sein Prädicat, überhaupt den erforderlichen Nachweis über seine persönlichen Verhältnisse beizubringen.

Auf Einsprache des Gemeinderaths muß die Niederlassungsbefugniß verjagt werden, wenn der fremde Bürger oder Besizer

1) in den dem Niederlassungsverlangen vorausgegangenem drei Jahren aus öffentlichen Kassen Beiträge zu seinem oder seiner Familie Unterhalte, den Fall eines vorübergehenden, unerschuldeten Unglücks oder allgemeinen Nothstandes ausgenommen, empfangen hat, sofern er nicht in der Zwischenzeit erweislich in bessere Umstände gekommen ist; oder

2) wegen Bettelns in polizeilicher Untersuchung steht, oder

3) ein schlechtes Prädicat besitzt, sofern er a) durch gerichtliches Erkenntniß zu mehr als einjähriger Freiheitsstrafe verurtheilt worden ist, oder b) die bürgerlichen Ehren und Dienstrechte für immer oder zeitlich verloren hat, so lange nicht von der Zeit der Verurtheilung, beziehungsweise der Erstehung der erkannten Freiheitsstrafe an zwei Jahre verlossen sind, oder c) in den sechs letzten dem Niederlassungsvorhaben vorangegangenen Jahren wegen Diebstahls oder Betrugs mit irgend einer Strafe belegt, oder d) im Laufe der letzten sechs Jahre wegen Vagirens, Asozie, wiederholter Wilderei oder wiederholten Landrennens bestraft worden ist, oder e) zur Zeit der beabsichtigten Niederlassung in gerichtlicher oder wegen Diebstahls, Betrugs, Vagirens oder Asozie in polizeilicher Untersuchung steht, oder f) unter Kuratel gestellt oder nach vorkommenden unzweifelhaften Beweisen, auch unabhängig von dem beigebrachten gemeinderäthlichen Zeugniße (Abs. 1), als ein schlechter Haushalter zu betrachten ist. Der strafbare Versuch oder die Beihilfe haben die nämliche nachtheilige Wirkung auf

die Niederlassungsbefugniß, wie die Vollendung oder Urheberchaft.

Die Commission stellt den Antrag, dem Art. 2 mit der Ergänzung zu zu stimmen, daß zwischen a) und b) als c) aufgenommen werde: „in den sechs letzten, dem Niederlassungsvorhaben vorangegangenen Jahren, wegen fahrlässigen Schuldenmachens, wegen betrügerischen oder leichtsinnigen Bankruths (Art. 362 bis 367 des Strafgesetzbuchs) bestraft worden ist.“ Wird angenommen.

(N. d. St.-A.)

Der Untergang der „Arctic.“

Zu dem reichen Maße von Mißgeschicken, welche während der letzten zwölf Monate die Dampfschiffahrt zwischen der alten Welt und den Ver. Staaten betroffen haben, ist mit dem Untergang der „Arctic“ ein neuer Beitrag geliefert, welcher, wenn er auch dem geheimnißvollen Geschehe der „City of Glasgow“ an Zahl der Opfer nicht gleichkommen mag, doch durch die Beziehungen der Verunglückten und den Charakter des Schiffes diesseits und jenseits des Oceans eine Bestürzung hervorgerufen hat, wie selten zuvor und die in Newyork zu einer wahren Landestraver wurde. Die „Arctic“, eines der besten Dampfböte der amerikanischen Linie, welche die Verbindung zwischen Newyork und Liverpool vermittelt, war erst 1850 erbaut und galt für ein außerordentlich starkes Schiff, welches mit allen Mitteln, die Erfahrung und Scharfsinn an die Hand geben konnten, ausgerüdet war, um für die Bequemlichkeit und Sicherheit der Passagiere die vollständigste Gewähr zu geben. Das Schiff maß 2856 Requirtertons und wurde von einer Maschine von 1000 Pferdekraft getrieben. Capitän Luce hatte die „Arctic“ seit ihrer ersten Reise geleitet. Das Dampfschiff trat am 20. Sept. seine letzte verhängnißvolle Fahrt von Liverpool an mit 220 Passagieren und einer Mannschaft von 175 Personen. Unter den Passagieren befanden sich die Familie des Directors dieser Linie, E. K. Collins, mehrere in den Vereinigten Staaten als wissenschaftliche Notabilitäten bekannte Männer, eine große Anzahl von amerikanischen, deutschen und französischen Kaufleuten aus den geachtetsten Häusern von Newyork und andern Städten, der Herzog von Grammont, der sich der französischen Legation in Washington anschließen sollte und Viele aus andern Ständen. Von dieser ganzen kleinen Welt, die sich an Bord der „Arctic“ befand, sind, so weit sich mit Sicherheit annehmen läßt, nur 106 gerettet, darunter in ganz auffallend starker Proportion Leute von der Schiffsmannschaft. — Man wird die folgende Schilderung des „Newyorker Herald“ von dem Entsetzlichen, das Newyork bei der Nachricht des geschehenen Unglücks besiel, begreiflich finden.

Die traurige Kunde von dem Untergang der „Arctic“ und dem Tode, den so viele unserer geachteten Mitbürger mitten auf dem Ocean gefunden haben, hat eine tiefe Trauer über unsere ganze Stadt verbreitet. Die Flaggen auf allen öffentlichen Gebäuden und Hotels, sowie die der Schiffe im Hafen, wehten auf halbem Maste am Mittwoch. In dem Geschäftlocalen von Mr. Collins in No. 56 Wallstreet drängte sich vom frühen Morgen bis spät Nachmittags, als es geschlossen wurde ein dichter Haufen von Besuchern, die alle von Freunden und Verwandten zu hören wünschten und hier nachfragten, als dem Plaze, wo sich am ersten erwarten ließ, von dem Schicksale Derer, für die man hoffte oder auch selbst nicht mehr hoffte, Etwas zu erfahren. Es war eine traurige Versammlung mit Trübsal geschlagener Menschen, von denen, wer weiß wie oft, an das Personal von Mr. Collins die Frage gerichtet wurde, ob ein Bruder, Sohn oder Vater gerettet sei, oder ob Jemand über ihr Schicksal Auskunft geben könne. So oft die Rettung eines Passagiers bekannt wurde, sah man hier ein Bild der Trauer und Enttäuschung, wenn der ersetzte Name nicht genannt worden, während Die, welche einen schon verloren Beglaubten, wieder geschenkt erhielten, von Freude verklärt die Beglückwünschungen der Umstehenden erhielten und fortleiteten, um den dabei Trauernden die Freudenbotschaft zu verkündigen. An Straßenecken, an den Thoren der Waarenhäuser und in den Banken war der Untergang der „Arctic“ und das Schicksal ihrer Passagiere das allgemeine Gespräch. Alle Geschäfte hörten in Wallstreet einen Augenblick auf, Kaufleute und Bankiers vergaßen das Steigen und Fallen der Fonds und die Schwankung in Handel und Wandel und wie durch einen „Zug der Natur“ wurden sie Theilnehmer am allgemeinen Kummer. Auch an der Börse war die „Arctic“ das eine große Thema der Unterhaltung. Die meisten Gerichtshöfe verlagerten sich, als sie erfuhren, daß einige Mitglieder der Barre mit dem Unglücksschiffe versunken waren ebenso setzte der Gemeinderath seine Sitzung aus.

Die Reise von Liverpool war bis Mittwoch 27. Sept. ohne besonderen Vorfall von Statten gegangen, und die „Arctic“ mochte etwa 66 Meilen südöstlich von Cap Race bei dickem Nebelwetter mit der unter den Umständen gewöhnlichen Schnelligkeit von 12 1/2 Knoten dahinfahren, als die Passagiere, die sich eben anschieden das zweite Frühstück einzunehmen, einen Stoß empfanden, dann noch einen zweiten und dritten, die indeß alle nur von geringer Heftigkeit waren und nicht im mindesten ahnen ließen, daß sie die Vorbote einer schrecklichen Katastrophe sein sollten. Man glaubte, daß die Erschütterung von einer auf Deck sich brechenden Welle hervorgebracht sey, gieng jedoch hinauf, um sich von der Ursache zu überzeugen und sah einen eisernen Schraubendampfer an der Steuerbordseite der „Arctic“, dessen Bug vollständig eingeschossen war, so daß man ungehindert in den Raum des Schiffes blicken konnte. Das Schrauben-

schiff — die „Vesta“, den Herren H e r n o u g u. Comp. in Dieppe gehörig und bestimmt den französischen Fischern an der Neufundlandküste Lebensmittel zu bringen und die im Winter überzählige Mannschaft nach Frankreich zurückzuführen — war augenscheinlich im Sinken. Dieser Anblick ließ keinen Gedanken über die Sicherheit des eigenen Fahrzeuges im ersten Augenblicke aufkommen.

(Fortsetzung folgt)

Anzeigen.

W i n n e n d e n. Es wird wegen Wohnungs-Veränderung ein noch ganz guter Kunstbeerd mit drei Häfen sammt Zugehör nebst 3 Brill. Vor-Jenster billig verkauft.

Sprösser, Feldschütz.

W i n n e n d e n. Es empfiehlt sich die Unterzeichnete den geehrten Frauen und Herrschaften, im Kleider- und Weißnähen, in und außer dem Hause, wie auch Röcke und Duwerte, sie garantirt für pünktliche und billige Arbeit.

Es bittet um gütiges Zutrauen

Katharina K a m m.

Auch sind Herrn- und Knaben-Hemder, sowie Selband- und Lizen-Schuhe, auch Jacken und Bett-Kitteln, um billigen Preis vorrätzig bei uns zu haben.

Katharina K a m m.

Dorothea K a m m.

Wohnhaft im alten Helferrathhaus, 1 Treppe.

W i n n e n d e n. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt daß er nunmehr das Kübler Leonberger'sche Haus neben jung Burkhard'smaier bezogen hat, und empfiehlt sich bestens in und außer dem Hause zu arbeiten.

G. S t e i n m ü l l e r, Schuhmacher.

W i n n e n d e n. Zwei sommrigte Logis mit Nebenzimmern, Kichen und Bühnenkammern hat sogleich oder auf Lichtmeß zu vermietthen.

G r o ß, Wagner.

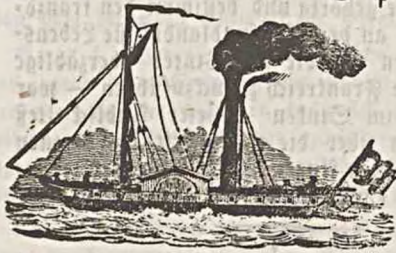
W i n n e n d e n.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und nunmehr im Hause des Zeugschmied Krautter wohnhaft bin; dankend für das mir in meinem Geschäft geschenkte Zutrauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen, indem ich pünktliche und billige Bedienung zusichere.

Friedrich S c h m i d, Schneider.

Special-Agentur



der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre, New-York und New-Orleans von Christie Schloßmann und Comp. in Ludwigshafen am Rhein

Kehl Havre und New-York!

Die nächsten Abfahrten finden statt:

am 20. December	}	nach New-York und New-Orleans
" 30.		
" 1.		
" 10.		
" 20.		
" 30.		

Unsere Passagiere werden von den Anmelungs-Stationen an, durch zuverlässige Com-
ducteure begleitet!
Näheres bei Johs. Rominger in Stuttgart.



Kaufmann Schwarz,
in Winnenden.

Winnenden. Naturalien-Preise vom 29. Novber. 1854.

Getreide-Gattungen.	Unverkauft b. der letzten Schrane.	Neue Zufuhr.	Gesammt- Quantum	Heutiger Verkauf.	Unverkauft. geblieben.	Erlös-Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel.	75	289	364	214	150	2046	53
Haber.	7	131	138	135	3	981	25

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz,
gegen die letztere Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Preis per Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Niedst. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel,	9	42	9	34	9	21	—	—	—	14	Gewicht des Dinkels per Scheffel 174 166 153 Pfd.
Haber,	7	40	7	16	6	24	—	—	—	33	
Kernen,	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	— durchschnittlich 164 1/2 Pfd.
Gerste,	13	52	12	48	—	—	—	—	—	—	
Roggen, 1 Sri.	2	9	2	—	—	—	—	—	—	—	Dinkel-Höchst. Nied. fl. fr. fl. fr.
Weizen,	—	—	2	42	2	36	—	—	—	—	
Linien	3	—	2	48	—	—	—	—	—	—	10 24 9 —
Erbsen,	—	—	2	42	2	36	—	—	—	—	
Mischling,	—	—	2	12	—	—	—	—	—	—	
Welschkorn,	2	15	2	9	2	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen,	2	6	2	4	2	—	—	—	—	—	
Einforn	—	—	1	—	—	56	—	—	—	—	
Wicken,	1	36	1	24	—	—	—	—	—	—	
Butter, 1 Pfd.	—	20	—	19	—	—	—	—	—	—	
8 Pfund Brod Gewicht eines Kreuzerwecks.	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	5 Loth.	—	—	—	—	—	—	—	—	